



Nachhaltigkeitsbezogene Informationen gemäß Verordnung (EU) 2019/2088 des europäischen Parlaments und des Rates (nachfolgend TVO)

SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G.

Inhaltsverzeichnis

A.	Information zu den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Artikel 3 TVO).....	3
B.	Information zur Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Unternehmensebene (Artikel 4 TVO)	4
C.	Informationen zur Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (Artikel 5 TVO)	5

A. Information zu den Strategien für den Umgang mit Nachhaltigkeitsrisiken (Artikel 3 TVO)

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. berücksichtigt die Auswirkungen auf die Rendite einer Kapitalanlage durch sich etwaig verwirklichende Nachhaltigkeitsrisiken. Nachhaltigkeitsrisiken sind Ereignisse oder Bedingungen aus den Bereichen Umwelt, Soziales oder Unternehmensführung, deren Eintreten tatsächlich oder potenziell erhebliche negative Auswirkungen auf den Wert der Investitionen haben könnte (z.B. Klimarisiken). Nachhaltigkeitsrisiken können auch auf alle anderen bekannten Risikoarten einwirken und als ein Faktor zur Wesentlichkeit dieser Risikoarten beitragen.

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. als Finanzmarktteilnehmer berücksichtigt im Investitionsentscheidungsprozess Nachhaltigkeitskriterien bzw. -risiken und hat im ersten Quartal 2021 die UN PRI (principles for responsible investments) unterschrieben.

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. berücksichtigt Nachhaltigkeitskriterien bei einzelnen Investitionen über externe Nachhaltigkeitsratings sowie im Rahmen interner Risikoanalysen. Klimarisiken werden als ein spezifischer Aspekt der Nachhaltigkeitsrisiken betrachtet. Für das Gesamtportfolio bzw. für die einzelnen Anlagearten werden regelmäßig ganzheitliche Klimaszenarien durchgeführt. Neben den ökonomischen Risiken werden zusätzlich physische Risiken und Transitionsrisiken betrachtet. Physische Risiken entstehen aufgrund einzelner Extremwetterereignisse und deren Folgen (zum Beispiel Waldbrände) sowie aus der grundlegenden Veränderung klimatischer Bedingungen (zum Beispiel Meeresspiegelanstieg). Transitionsrisiken entstehen im Zusammenhang mit der Umstellung auf eine kohlenstoffarme und klimafreundliche Wirtschaft (zum Beispiel Veränderung der Zusammensetzung der globalen Stromerzeugung aufgrund politischer Maßnahmen). Zu den ökonomischen Risiken zählt zum Beispiel eine Verringerung des Bruttoinlandsproduktes.

Ziel der Klimaszenarien ist es, mögliche zukünftige Risiken zu identifizieren, die infolge des Klimawandels entstehen und finanzielle Auswirkungen auf die Investitionen entfalten können. Zusätzlich hat die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. folgende Ausschlusskriterien definiert, sofern die entsprechenden Daten vorliegen:

- Investitionen in Hersteller von Waffensystemen, welche unter die international anerkannten Konventionen gegen Antipersonenminen, Streumunition sowie Bio- und Chemiewaffen sind laut Anlageuniversum nicht zulässig.
- Investitionen in Unternehmen, die nachweislich mit ausbeuterischer Kinderarbeit gemäß Standard der International Labour Organization in Verbindung gebracht werden.
- Investitionen in Unternehmen und Staaten, denen eine systematische Verletzung der Menschenrechte nachgewiesen wurde. Systematische Verletzung der Menschenrechte beinhaltet i. W.
 - verantwortlich für Landvertreibung (Verstoß gegen FPIC-Prinzip)
 - verantwortlich für Unterstützung oder Tolerierung menschenunwürdiger Arbeitsbedingungen und Kinderarbeit (Verstoß der International Labour Organization)

Bei der Analyse der Einhaltung der Ausschlusskriterien werden insbesondere bei den börsennotierten Investitionen Nachhaltigkeitsdaten anerkannter ESG-Datenprovider verwendet. Durch diese Ausschlusskriterien werden die im übrigen Vermögen enthaltenen Nachhaltigkeitsrisiken verringert. Die langfristig verbleibenden Nachhaltigkeitsrisiken werden insgesamt nicht als wesentlich eingeschätzt.

B. Information zur Berücksichtigung nachteiliger Nachhaltigkeitsauswirkungen auf Unternehmensebene (Artikel 4 TVO)

Die SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. berücksichtigt die nachteiligen Auswirkungen von Investitionsentscheidungen auf die Nachhaltigkeitsfaktoren derzeit noch nicht. Gründe dafür sind

- die aktuelle noch nicht vollständige Verfügbarkeit der zur Analyse erforderlichen Daten als Basis für die ganzheitliche Bewertung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen sowie
- die aktuell noch bestehenden Unsicherheiten bzgl. der konkreten Ausgestaltung der regulatorischen Anforderungen.

Die Berücksichtigung der wichtigsten nachteiligen Nachhaltigkeitsauswirkungen gemäß Artikel 4, Absatz 1a) bzw. Absatz 2 ist ab dem 30.06.2021 geplant.

C. Informationen zur Vergütungspolitik im Zusammenhang mit der Berücksichtigung von Nachhaltigkeitsrisiken (Artikel 5 TVO)

Die Vergütungsleitlinie der SIGNAL IDUNA Lebensversicherung a. G. bildet die Grundlage für eine transparente und nachhaltige Geschäftsentwicklung. Die Leitlinie steht mit der Geschäfts- und Risikostrategie im Einklang. Die dort formulierte Vergütungspolitik berücksichtigt Nachhaltigkeitsrisiken insofern, als die Vergütungsstruktur keine besondere Risikobereitschaft in Bezug auf Nachhaltigkeitsrisiken begünstigt.